

Händler werben für den Aldi

Degerloch Der Gewerbe- und Handelsverein schreibt einen Brief an den Bezirksbeirat.

Ob Aldi nach Degerloch kommt oder nicht, das hängt am Bezirksbeirat. So sieht es Eberhard Klink, und so sehen es die Mitglieder des Gewerbe- und Handelsvereins (GHV). „Ohne ein eindeutiges Votum des Bezirksbeirats wird die Stadt das Projekt nicht weiter verfolgen“, sagt Klink als Sprecher des GHV.

Die Gewerbetreibenden in Degerloch sehen den Discounter Aldi nicht als Konkurrenz, sondern als Zugpferd. Und deshalb sollte er sich ihrer Meinung unbedingt in Degerlochs Mitte ansiedeln. Ebendies erwägt Aldi an der Felix-Dahn-Straße auf dem heutigen Parkplatz.

Nachdem sich die Nachricht verbreitet hatte, ist in Degerloch eine Diskussion entbrannt. Aldi – ja oder nein? Die einen werben für einen günstigen Supermarkt, der gut zu Fuß erreichbar ist. Die anderen finden das unnötig, auch wenn derzeit von 70 zusätzlichen Parkplätzen die Rede ist. Auch der Bezirksbeirat hatte sich in seiner vergangenen Sitzung dem Projekt gegenüber unentschlossen bis kritisch gezeigt. Der GHV hat beschlossen, die Lokalpolitiker noch einmal zum Nachdenken zu bringen, und einen zweieinhalbseitigen Brief nebst einer halben Seite Unterschriften verfasst.

Darin ist von einer „einmaligen Chance“ die Rede, Aldi sei die Gewähr, Kunden im Zentrum zu halten. Der GHV verweist auf die klagenden Kollegen in Möhringen, seit der Drogeriemarkt Müller seine Filiale geschlossen hat. „Der Verlust der Lidl-Filiale an der Eppestraße macht sich schon negativ bemerkbar“, steht in dem Brief. „Das erleben die Mitglieder“, erklärt Klink die Zeilen. „Das ist eine Gesetzmäßigkeit. Wir sehen die Zukunft gefährdet.“

Am vergangenen Dienstag haben sich die Fraktionssprecher im Bezirksbeirat zu einer nicht offiziellen Besprechung getroffen, um das weitere Vorgehen zu beraten. Von einem Teilnehmer ist dazu Folgendes zu erfahren: „Der Bezirksbeirat, insbesondere die Sprecher der einzelnen Fraktionen, sind aktuell in Abstimmung über die Formulierung eines gemeinsam formulierten Prüfantrags an die Stadt.“ ana